

das ist der Gesetz nach Äußerlichen am Tage seiner Reinigung, er soll vor den Trichter schreyen
werden. Und der Trichter befehlet ihm darüber, das der Äußerliche nicht anblasen, sondern nur
angeblasen ist und darum kann man sich davon schütz werden. Und leider war die ganze
Menschheit vom Ausrath befehlet, einer hat den andern angeblasen und anzuheben war jetzt
Hoffnung, das die Menschheit noch einmal gedeilt werden könnte. Hier ist eine neue Zeit angebro-
chen, da die leitende Menschheit die Erlösung von den Herrschenden sucht und da die vernünftige
Menschheit vom Ausrath gereinigt werden. Ach die Welt ist unbeschreiblich tief geworden,
das die alte Ordnung fortgeschafft werde, denn die Krankheit hatte die Herren ganz angeblasen
und auch das Ansehen der Menschheit. Die Luft war voll von Dazillen der Ausrath: Laster,
und Herrschsucht, Ankaufung von Schätzen und Verachtung der Seelensüßenden waren die Früchte
alles Unverstandes; und jemand der cholerische, fleinigte Mensch, der große Gelüste hegte,
wenn er aber kein Vermögen hatte, war er ein Niemand in den Augen derer die sich in die Höhe
zu erheben wollten. Die Neutheilung der Menschen darf nicht davon abhängen, wie viel Geld
jemand hat, denn man konnte sich auch auf unethischen Weg Geld schaffen; die Bewer-
thung der Tugenden darf nicht davon abhängen, wie viele Menschen uns anerkennen sind, wie
viele Sklavenhände für unsere Unvernünftigkeit arbeiten; diese Sünden sind uns nicht an-
geblasen, sie liegen nicht in der menschlichen Natur, wir haben sie uns angeeignet, der
frühere Zeitgeist hat sie uns eingeblasen, aber wir müssen uns, denn wir können uns davon
frei machen, das kommende Zeit befehlet uns darüber, das wir den alten Sünden-
fortschaffen müssen, und uns mit inneren Sünden der neuen Ordnung anpassen müssen.
Und ich erlaube Euch eindringlich aufzufordern, alle Verordnungen genau zu befolgen, und wenn der
Genuss von Wein verboten ist, so soll Niemand sich unterstehen Wein zum Sater auf unethischen
Weg zu genießen. Die vier Becker welche mit genießen sollten, entsprechen eigentlich den vier
Wasser, mit welchen Gott unsere Erlösung verknüpft hat: 1. 1. 1. 1. - 1. 1. 1. 1. - 1. 1. 1. 1. - 1. 1. 1. 1.
Ich befehle, erlöse und führe Euch aus dem Skaventhum; habet ihr den rechten
Glauben an Gott, der rechte Verstand auf der Ewigkeit, so will der Herr den Sünden-
aus Euren Herzen fortzuschaffen, habet ihr den rechten Willen, vom Ausrath der Unvernünft-
lichkeit gereinigt zu werden, dann wird uns Gott befehlen, erlösen, erlösen von
allem Ungeheuer und wird uns in eine Zeit der Glückseligkeit führen. Amen

* Das wird auch ohne Wein geschehen, wenn ihr mit ...

1919 IV/12

1337